N. 1

Geehrtester Herr!

Ich muß Sie doch wieder an mich und meine Schuld erinnern, darüber später. Ich bitte Sie Herr Sachsel seien Sie doch schon lieb und gut gegen mich, und erlösen Sie mich aus meinem Exil. Der Leipziger Geschichten wegen hab ich mich bei der polnischen Bühne engagiren, da dieselbe das Theater nicht geschlossen hatte, aber jetzt kann ich es nicht mehr aushalten die Beschäftigung ist schauderhaft, da mag eine Schlafmütze sich engagiren, Herr Blum ist bereits ~~ist~~ schon besetzt, und dachte auch nicht daß ich meine Entlassung nehmen. Geehrtester, bester Herr, seien Sie

so gnädig, und bedeuten Sie daß Sie
mir schon böse genug waren, der
einigen Gulden wegen, welche sich
von mir nicht trennen wollten,
ich gebe Ihnen hiermit das Recht
sich den Betrag dieser fürchterlichen
Schuld von Gulden (ich weiß nicht wie
viel) gleich von der ersten Gage
abziehen zu lassen, nur Engagement, –
Engagement; – den 15 September
bin ich frei, und komme gleich
nach Wien, aber es könnte sich doch
früher etwas finden, was Sie für
mich passend finden, so bitte ich
<u>dringend</u> und herzlich mich sofort
davon in Kenntniß zu setzen, wenn
Sie glauben daß es für mich annehmbar
ist so bitte ich gleich Contract, zu schicken
aber nicht ohne Vorschuß. –
Nochmals bitte ich meiner nicht zu

WIENER STADT[...]

BATH

zu gönnen, und mich sobald als mög-
lich aus einer der gräulichsten
Lagen zu erlösen, indem ich mit
größter Ungeduld Ihrer gütigen
Antwort warte, zeichne ich mich

Hochachtungsvoll

~~Ch. Morska~~

Krakauer Str. 68. 2 St

9t September
866
Lemberg.

NB. Repertoir haben Sie, ich glaube auch Photogra
phie, noch von Wiesbaden geschickt.

…TSBIBLIOTHEK

Morska,
9/9. 66.